

Multiprofessionelle Teams – ein besonderes Qualitätsmerkmal der Kindertageseinrichtung (!?)

Thesenpapier der LIGA Rheinland-Pfalz

1. Welterfahrung in die Kita bringen und Vielfalt der Gesellschaft abbilden

Kinder brauchen für ihre individuelle und ganzheitliche Entwicklung unterschiedliche Kompetenzen. Informelle Erfahrungsräume von Kindern, bisher häufig in den Kontext des familiären Alltags der Familien eingebettet, sind aufgrund der langen Betreuungszeiten immer weniger gegeben. Mit den Verweilzeiten von Kindern in außerfamiliärer Betreuung erweitert sich das Aufgabenspektrum der Kindertageseinrichtungen. Neben der längeren täglichen Betreuungszeit bringt auch die Ausweitung der insgesamt in der Einrichtung verbrachten frühen Lebenszeit differenziertere und neue Anforderungen an die Gestaltung des Alltags mit sich, die konzeptionell aufgegriffen werden müssen.

Das Miteinanderleben in Vielfalt ist heute bereits ein wesentlicher Inhalt der pädagogischen Konzeptionen und Merkmal des gelebten Alltags in den Einrichtungen.

Kindertageseinrichtungen sind seit je her Spiegel der Gesellschaft. In ihnen kommen Menschen mit unterschiedlichen Biografien, Religionen, Kulturen und Erfahrungen zusammen. Damit sind sie Seismographen für Anforderungen aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen.

Mit dem vorliegenden Papier möchte die LIGA die Diskussion über die Weiterentwicklung der Teams in Kindertageseinrichtungen hin zu multiprofessionellen Teams in Rheinland-Pfalz anregen.

2. Konzeptionen weiterentwickeln – Multiprofessionalität verstetigen

Das Zusammenarbeiten unterschiedlicher Professionen – auch nicht-pädagogischer Professionen – in einem Team der Kindertageseinrichtung ist, angesichts aktueller gesellschaftlicher Anforderungen an die Einrichtungen, eine Option für das Gelingen von früher Bildung. Der ganzheitliche Ansatz der Erziehung, Bildung und Betreuung bildet mit seiner Trias die Grundlage der Ausbildung professioneller pädagogischer Fachkräfte und professioneller Kindertagesbetreuung.

Die Weiterentwicklung der Konzeptionen sollte zukünftig über temporär additives multiprofessionelles Zusammenarbeiten hinausgehen. Das verstetigte Zusammenarbeiten in multiprofessionellen Teams sollte als grundsätzliche Option und Möglichkeit zur Verfügung stehen.

Andere Professionen sind dann nicht mehr nur Gast in der Einrichtung, sondern erweitern mit ihren Fähigkeiten und Kompetenzen grundlegend das Konzept.

Dieser Perspektivwechsel unterstützt dabei die Kindertageseinrichtungen sich zukunftsfähig aufzustellen.

Die Entwicklung hin zu multiprofessionellen Teams, in denen unterschiedlich qualifizierte Fachkräfte zusammenwirken, braucht eine breite Basis. Ein gemeinsamer Konsens aller Akteure im Feld der Kindertageseinrichtungen ist hierfür erforderlich.

3. Gelingensfaktoren multiprofessioneller Teams

Im Zwischenbericht und in der Erklärung der Bund-Länder-Konferenz zum „Communiqué: Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern“ von 2016 wird als Handlungsziel formuliert:

„Beförderung von multiprofessionellen Teams

Die Zusammensetzung von Teams mit verschiedenen Professionen, unterschiedlichen Kompetenzen und Perspektiven dient der qualitätsvollen Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen, der Ausweitung der Fachlichkeit und der Professionalisierung.“ (S. 30)

Erforderliche Rahmenbedingungen sind hierfür zu schaffen:

3.1 „Die Träger sind gefordert, den Rahmen für „multiprofessionelles Arbeiten“ zu schaffen, Unterstützungsstrukturen durch Fachberatungen bereitzustellen und eine berufsintegrierte und fachliche Begleitung sowie Teamentwicklungsprozesse zu unterstützen“ (Zwischenbericht, S.30)

- ⇒ Zuständigkeit liegt beim Träger der Einrichtung als Anstellungsträger des Personals
- ⇒ Entwicklung pädagogischer Konzepte, die den Zugang der Kinder zur Vielfalt des Teams ermöglichen;
- ⇒ Qualifizierte Leitungen mit entsprechenden Ressourcen für die konzeptionelle Steuerung, Personalführung und Teamentwicklung haben eine zentrale Rolle
- ⇒ Einarbeitungs- und Personalentwicklungskonzepte, u.a. unterschiedliche Kompetenzprofile der Fachkräfte fördern
- ⇒ Fortdauernde begleitete Teamentwicklungs- und Veränderungsprozesse
- ⇒ Sicherung des Zugangs zu Fachberatung

3.2 „Die Leitungskräfte spielen eine entscheidende Rolle bei einer gelingenden Teamentwicklung.“ (Zwischenbericht)

- ⇒ Umsetzen und Weiterentwickeln der Konzeption
- ⇒ Zusammenspiel der Professionen organisieren
- ⇒ Moderation von Kommunikation im Team
- ⇒ Sicherstellen des Dialogs aller Beteiligten in der Kita (Team, Eltern, ...)
- ⇒ Fachliches Netzwerk außerhalb der eigenen Einrichtung
- ⇒ Begleitung der Leitung durch Coaching/Supervision

3.3 Die Fachkräfte sind gefordert ...

- ⇒ zur Reflexion und Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen
- ⇒ zum Vertrauen in das eigene Selbstverständnis, Neugier auf anderes und Neues
- ⇒ zur Bereitschaft zur Weiterentwicklung der gemeinsamen Teamkultur

3.4 „Dies gelingt allerdings nur, wenn die hierfür erforderlichen spezifischen Rahmenbedingungen gegeben sind. Ziel ist es daher, das Arbeiten in multiprofessionellen Teams weiter voranzutreiben und durch entsprechende Rahmenbedingungen zu unterstützen“ (Zwischenbericht).

- ⇒ Verantwortung für die Umsetzung/Ausgestaltung liegt beim Träger der Einrichtung
- ⇒ Schaffung entsprechender gesetzlicher Rahmenbedingungen – Ergänzung der Perspektive der Feststellung der individuellen Eignung um die Perspektive der Sicherstellung der Qualifikationen insgesamt im Team auf Grundlage der Konzeption (Anschlussfähigkeit)
- ⇒ Entwicklung geeigneter Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ⇒ Weiterentwicklung der Curricula der Ausbildung
- ⇒ Flankierende Qualifikationen für Quereinsteiger/innen
- ⇒ Kompetenzorientierte Einarbeitung, ausreichende Vor- und Nachbereitung, Fachliche und persönliche Begleitung

4. Ausblick

In multiprofessionellen Teams ergänzen sich einschlägig pädagogisch qualifizierte Fachkräfte und Fachkräfte anderer Professionen sinnvoll. In diesen Teams kommen unterschiedliche Berufsgruppen zum Tragen. Selbstverständlicher Ausgangspunkt ist, dass auch zukünftig (sozial-) pädagogisch ausgebildete Fachkräfte eine unverzichtbare Grundlage eines jeden Teams sein werden, deren Kompetenzen durch die spezifischen Kompetenzen weiterer Berufsgruppen bereichert und ergänzt werden.

Aus Sicht der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz e.V. und der in ihr zusammengeschlossenen Spitzenverbände ist eine breite gemeinsame Diskussion der Kitaspitzen in Rheinland-Pfalz zu diesem Thema zu initiieren. Die Vertreter/innen der LIGA im „Kita-Tag der Spitzen“ werden einen Vorschlag für die Einberufung einer entsprechenden Arbeitsgruppe des Kita-Tags der Spitzen einbringen.

Diese Arbeitsgruppe soll u.E. dabei insbesondere folgende Fragestellungen bearbeiten:

- Welche (neuen Anforderungen) an die Konzeptionen der Kindertageseinrichtungen haben sich in den letzten Jahren entwickelt bzw. sind zukünftig zu erwarten?
- Welche Qualifikationen bringen die in der Fachkräftevereinbarung benannten Berufsgruppen mit? Gibt es darüber hinaus weitere Anforderungen? Wer kann diese Anforderungen im Kita-Alltag umsetzen?
- Wie kann ein Miteinander unterschiedlicher Professionen gelingen? Welche Anforderungen kommen auf Träger und Leitung zu?
- Welche Rahmenbedingungen sind (auf Landesebene, auf kommunaler Ebene, auf Träger- und Einrichtungsebene) notwendig?
- Welche unterstützenden und begleitenden Maßnahmen brauchen Teams, die sich auf den Weg zu einer multiprofessionellen Zusammenarbeit machen?

- Welche Knackpunkte werden identifiziert und brauchen Beachtung?
- Wie kann gesichert werden, dass die Trias der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in ihrer frühen Kindheit als ganzheitlicher Auftrag gewahrt bleibt?
- Was ist mit Blick auf die Novellierung des KitaG RLP – vor allem in Bezug auf das sogenannte „Sozialraumbudget“ – in einer Ausführungsverordnung mitzudenken bzw. zu regeln?
- ...
- ...
- ...

Mainz, im Dezember 2018

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz e.V.
Fachgruppe Kindertagesstätten der
LIGA-Kommission Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Löwenhofstr. 5
55116 Mainz
Tel.: 06131/22 46 08
Fax: 06131/22 97 24
E-Mail: info@liga-rlp.de
URL: www.liga-rlp.de